Juni 2018

Neues aus dem Landtag für die Region Landshut

Helmut Radlmeier

CSU

Thema des Monats:

Verstärkung für die Erfolgsgeschichte

Neue Stellen für Studiengang Gebärdensprachdolmetschen

Hochschulpräsident Prof. Dr. Karl Stoffel, Prof. Dr. Sabine Fries und Prof. Dr. Uta Benner dankten dem Stimmkreisabgeordneten Helmut Radlmeier für seinen Einsatz für neue Stellen für den Studiengang Gebärdensprachdolmetschen.

Landshut. Der Bachelor-Studiengang Gebärdensprachdolmetschen erhält zusätzliches Personal. Mit dieser frohen Botschaft besuchte Helmut Radlmeier, Stimmkreisabgeordneter für die Region Landshut, die Landshuter Hochschule.

„Sehr, sehr dankbar" waren Hochschulpräsident Prof. Dr. Karl Stoffel und die beiden Professorinnen des Studiengangs Gebärdensprachdolmetschen Uta Benner und Sabine Fries dem Landshuter Abgeordneten Helmut Radlmeier für seinen Einsatz für die beiden neuen Stellen. Der Abgeordnete hatte das Anliegen der Hochschule zusammen mit seinen Landtagskollegen, der Landtagspräsidentin Barbara Stamm, dem Vorsitzenden des Sozialausschusses Joachim Unterländer und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Wissenschaftsausschusses Oliver Jörg an das Wissenschaftsministerium gewandt und um zwei weitere Stellen gebeten. Mit Erfolg: Die beiden Stellen wurden in den Nachtragshaushalt eingestellt. Damit unterstützen künftig zwei weitere Lehrkräfte für besondere Aufgaben das Team des Studiengangs.

Die Verstärkung wird auch dringend benötigt. Denn der Studiengang erfreut sich wachsender Beliebtheit. Insgesamt sind in dem noch jungen Studiengang 74 Studenten eingeschrieben. Aus ganz Deutschland kommen die Lehrenden wie die Lernenden. Denn im gesamten süddeutschen Raum gibt es keinen vergleichbaren Studiengang. Eine Lücke, die die Hochschule Landshut exklusiv schließt.

„Der Studiengang ist ein Meilenstein auf dem Weg zur Umsetzung des Ziels Inklusion. Dem deutschlandweiten Mangel an Gebärdensprachdolmetschern wird von Landshut aus begegnet. Gehörlose werden so stärker in den Alltag eingebunden. Es freut mich daher sehr, dass wir mit unserem Einsatz erfolgreich waren und den Studiengang personell besser ausstatten können", fasste Radlmeier zusammen.

Liebe Leserinnen und Leser,

die CSU in der Region Landshut ist in den Wahlkampf gestartet. Im Stimmkreis Landshut treten bei der Bezirkstagswahl Bezirksrätin Martina Hammerl als Direktkandidatin und der Vorsitzende der CSU-Stadtratsfraktion Rudolf Schnur als Listenkandidat an. Für die Landtagswahl stellen sich Prof. Dr. Ralph Pütz aus Bayerbach auf der Liste und meine Wenigkeit als Direktkandidat zur Wahl. Im Namen aller Kandidaten: Schon jetzt herzlichen Dank für die starke Unterstützung im Wahlkampf! Schon die offizielle Auftaktveranstaltung in Bruckberg war ein tolles Erlebnis. Mit über 100 Parteifreunden haben wir ein deutliches Signal an die Mitbewerber gesendet – dass die CSU in Stadt und Landkreis Landshut geschlossen zusammensteht. Lasst uns so weitermachen!

In der vorliegenden Ausgabe meines Newsletters geht es vor allem um einen Erfolg für die Hochschule, die Arbeit der Lebenshilfe und um Fakten rund ums Thema Diesel.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Euer/Ihr

Seite 1 / 2: Themen des Monats
Seite 3 / 4: Aus dem Stimmkreis
Seite 5: Neues aus dem Landtag / Kommentar
Seite 6: Unsere Heimat

„Hier wird berufliche und soziale Rehabilitation gelebt!"

MdL Radlmeier und Bezirksrätin Hammerl besuchen Landshuter Werkstätten

Rottenburg. Zusammen mit Mitgliedern der CSU Rottenburg besuchten Helmut Radlmeier und Martina Hammerl die Landshuter Werkstätten am Standort Rottenburg. Die Delegation erlebte, dass die Menschen mit Behinderung hier als eine Bereicherung der Gesellschaft angesehen werden. Der Fokus wird auf ihre Fähigkeiten gelegt. Radlmeier resümierte: „Hier wird berufliche und soziale Rehabilitation gelebt".

Bezirksrätin Martina Hammerl (r.), Landtagsabgeordneter Helmut Radlmeier (2.v.r.) und Mitglieder der CSU Rottenburg um Fraktionsvorsitzenden Laurentius Seidl (3.v.l.) besuchten die Landshuter Werkstätten in Rottenburg. Sie erhielten Informationen aus erster Hand von Werkstattleiter Markus Huber (2.v.l.), Vorsitzendem Josef Deimer (4.v.l.) und Geschäftsführerin Dr. Hannelore Omari (3.v.r.).

Die Delegation wurde vom Vorsitzenden der Lebenshilfe, Josef Deimer, der Geschäftsführerin Dr. Hannelore Omari und dem Werkstattleiter Markus Huber empfangen. Deimer informierte, dass die Landshuter Werkstätten GmbH an acht Standorten in Landshut, Altdorf, Mainburg, Kelheim, Rottenburg a.d. Laaber, Vilsbiburg, Landau und bald auch in Dingolfing insgesamt rund 900 Arbeitsplätze in anerkannten Werkstätten für Menschen mit Behinderung anbietet. Darunter sind auch 18 Plätze in Rottenburg im Haus Lebensraum speziell für Menschen mit psychisch-seelischen Erkrankungen. Ziel ist es, Personen, die nicht, noch nicht oder nicht wieder eine Beschäftigung am „Allgemeinen Arbeitsmarkt" erlangen können, berufliche Qualifikation und Arbeitsplätze anzubieten. Berufliche und soziale Rehabilitation geht einher mit qualitativ hochwertiger Arbeit für Kunden aus Industrie und Handwerk.

Beim anschließenden Rundgang machte sich die Delegation ein Bild aus der Praxis. Man erlebte, mit wie viel Freude die Menschen mit einem Handicap bei der Arbeit waren. Das Haus Lebensraum wurde ebenfalls besichtigt. Dort arbeiten Menschen mit psychisch-seelischen Erkrankungen und fühlen sich sichtlich gut aufgehoben. Abschließend schaute sich die Delegation einen Wohnblock an, der in Kürze saniert wird. Hier sollen Wohnungen für 15 Erwachsene mit Behinderung entstehen.

Fakten statt Hype: Der Diesel ist sauber!

Experte im Gespräch mit Omnibusunternehmern

Seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes, wonach Dieselfahrverbote zulässig sind, ist eine Hysterie um den Diesel ausgebrochen. Dies betrifft besonders die Omnibusunternehmer. Hochrangige Vertreter und Mitglieder des Landesverbandes Bayerischer Omnibusunternehmer tauschten sich deshalb in Landshut mit dem Diesel-Experten Professor Ralph Pütz aus. Dabei konnte mit kursierenden Irrtümern und Halbwahrheiten aufgeräumt werden.

Prof. Dr. Ralph Pütz (3.v.r.), der Landshuter Landtagsabgeordnete Helmut Radlmeier (2.v.l.), der Fraktionsvorsitzende der CSU-Kreistagsfraktion Josef Haselbeck (l.) und der Vorsitzende des Arbeitskreises Umweltsicherung Siegfried Ziegler (r.) diskutierten mit Johann Amberger und weiteren Vertretern des Landesverbandes bayerischer Omnibusunternehmer die Fakten zur Dieseltechnologie.

Unter dem Titel „Fakten statt Hype" konnte Ralph Pütz, Spezialist und Professor für Nutzfahrzeugforschung und Abgasanalytik und Listenkandidat der CSU für den Landtag, die Hysterie um die Diesel-Grenzwerte relativieren. Er zeigte klar auf, dass der Grenzwert von Stickoxiden in der Außenluft nur 40 Mikrogramm pro Kubikmeter betrage. Dass erreiche man in einem geschlossenen Raum schon, wenn man nur die vier Kerzen an einem Adventskranz anzünde. Zum Vergleich: An bestimmten Arbeitsplätzen seien dagegen fast 1.000 Mikrogramm erlaubt. Diese Werte würden in der aktuellen Debatte aber nie berücksichtigt.

Pütz beleuchtete zudem den Sachstand der verschiedenen Linienbusantriebe. Die aktuellen Elektrobusse wären nicht zuverlässig. Besonders im Winter käme es aufgrund des Heizleistungsbedarfs zu Problemen.

Prof. Pütz kam zum Fazit, dass erst in rund zehn Jahren die Elektromobilität ökologisch sinnvoll sei. Bis dahin habe der Energiemix einen zu hohen Anteil an Kohlestrom. Ökonomisch sei sie aber auch in zehn Jahren nicht sinnvoll. Mehrkosten und die schlechtere Verfügbarkeit gegenüber anderen Fahrzeugtypen machten einen reinen Elektrobus für Unternehmen unwirtschaftlich. Dennoch betonte der Experte, dass man langfristig auf die erneuerbaren Energien setzen müsse. Pütz resümierte: „Die Elektromobilität wird kommen. Aber nicht heute und morgen. Lasst uns als Brückentechnologie beim hochsauberen Diesel bleiben oder auf Erdgas mit Biogas aus Abfall setzen."

CSU Kumhausen

„Bayern ist das Familienland Nr. 1" betonte Helmut Radlmeier bei der Ortshauptversammlung der CSU Kumhausen. Kein anderes Bundesland unterstützt Familien besser als der Freistaat.

Frauenbund im Landtag

Ein ganzer Bus des Frauenbundes Gündlkofen besuchte Helmut Radlmeier im Bayerischen Landtag. Dieser stellte in der Diskussion die jüngsten Erfolge wie das Landespflegegeld sowie die Erweiterung der Kurzzeitpflege vor.

Hofmusiktage

Zusammen mit Bundestagsabgeordneten Florian Oßner, Alt-OB Josef Deimer, Kultusminister Bernd Sibler, Betriebsratsvorsitzenden BMW Landshut Willibald Löw und Bezirksrätin Martina Hammerl nahm Helmut Radlmeier an der Eröffnung der Landshuter Hofmusiktage teil.

CSU Essenbach

B15 neu, Gleichstromtrasse und vor allem neuer Wohnraum für die Gemeindebürger sprach Helmut Radlmeier bei der Hauptversammlung der CSU Essenbach an. Außerdem wurden verdiente Mitglieder des Ortsverbandes geehrt.

Klausurtagung

Auch in diesem Jahr versammelte sich die Kreisvorstandschaft der CSU Landshut-Stadt zur zweitägigen Klausurtagung, in der die Weichen für die kommenden Monate gestellt wurden.

Auftakt Wahlkampf

Über 100 Unterstützer sorgten für beste Stimmung beim Auftakt zur Landtags- und Bezirkstagswahl im Gasthaus Hutzenthaler in Bruckberg. Die Kandidaten Helmut Radlmeier, Martina Hammerl, Prof. Dr. Ralph Pütz und Rudolf Schnur stellten ihre Schwerpunktthemen vor.

CSU Hohenthann

Auf der Ortshauptversammlung der CSU Hohenthann wurde auf das vergangene Jahr zurückgeblickt, die Delegierten für Listenaufstellung zur Europawahl gewählt und nach einem Statement von Bundestagsabgeordneten Florian Oßner über politische Themen diskutiert.

CSU Bruckberg

Bei der Jahreshauptversammlung der CSU Bruckberg dankte Helmut Radlmeier der Polizei für ihren täglichen Einsatz und informierte über das neue Polizeiaufgabengesetz.

Volksfest Neufahrn

Mit dem Vorsitzenden der CSU Neufahrn, Max Kiendl, besuchte Helmut Radlmeier das Volksfest in Neufahrn.

Senioren-Union

Willi Hess, Kreisvorsitzender der Senioren-Union Landshut-Stadt, konnte auf der Kreishauptversammlung den Kreisvorsitzenden der CSU Landshut-Stadt Thomas Haslinger, Stimmkreisabgeordneten Helmut Radlmeier, Bezirksrätin Martina Hammerl und den Vorsitzenden der CSU-Stadtratsfraktion Rudi Schnur begrüßen.

Pol. Abend in Haunwang

Die Ortsverbände Buch, Eching und Tiefenbach konnten Thomas Kreuzer, Vorsitzender der CSU-Landtagsfraktion, in Haunwang begrüßen. In einer starken Rede ging dieser auf die drängende Themen wie die Asyl- und Sicherheitspolitik ein.

Kreisvorstandssitzung

Im Rahmen einer Sitzung informierte sich die Kreisvorstandschaft der CSU im Landkreis und Helmut Radlmeier über die Fortschritte beim Weiterbau der B15neu in Essenbach.

Stadt Landshut geht online

Radlmeier-Antrag umgesetzt: Die Stadt Landshut hat nun eine eigene Facebook-Seite.

Im Januar 2017 hatte Helmut Radlmeier mit Kolleginnen und Kollegen der CSU-Stadtratsfraktion und der Jungen Liste einen Stadtrats-Antrag gestellt und gefordert, dass die Verwaltung einen Facebook-Auftritt für die Stadt Landshut online bringt.

Seine Begründung damals: Man betreibt u. a. Werbung für die ganze Stadt und das oft unbekannte, aber unglaublich vielfältige Stadtgeschehen, man hat direkten Kontakt zur Verwaltung und man bringt einer ganz neuen Zielgruppe die kommunale Politik näher. Seit kurzem ist es endlich soweit: Die Stadt Landshut ist online. Der Erfolg gibt dabei dem Antrag Recht: Bereits mehr als 3.000 Nutzern gefällt die neue Seite.

Fördermittel für Kirchen

Die Bayerische Landesstiftung fördert zwei Projekte aus der Region Landshut.

Finanziell unterstützt wird die Katholische Kirchenstiftung Hohenthann bei der Außenrenovierung der Filialkirche St. Nikolaus in Unkofen. Der Kirchenstiftung wird ein Zuschuss in Höhe von 25.500 Euro bewilligt. Das sind 8,5 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten.

Einen Zuschuss von 76.000 Euro erhält außerdem die Filialkirchenstiftung St. Michael für die Außensanierung der Katholischen Filialkirche St. Michael in Artlkofen, Markt Essenbach. Die Landesstiftung schließt sich hier dem positiven Votum des Fachressorts des zuständigen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst an und befürwortet den Antrag der Kirchenstiftung. Beide Kirchen haben eine regionale Bedeutung.

Geldsegen für Gemeinden

Der Freistaat unterstützt kommunale Hochbaumaßnahmen in der Region mit 15 Mio. €.

Die Förderung ist eine wichtige Unterstützung durch den Freistaat Bayern. Beim Bau und Erhalt unserer Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sind die Kommunen darauf angewiesen, dass ihnen der Freistaat unter die Arme greift.

Mit Blick auf den ungebrochen hohen Investitionsbedarf der bayerischen Kommunen werden die Fördermittel in diesem Jahr mit 500 Millionen Euro auf gleich hohem Niveau wie im Vorjahr fortgeführt. Gefördert werden vor allem der Bau und die Sanierung von Schulen, schulischen Sportanlagen und Kindertageseinrichtungen. Der von den Kommunen angemeldete Bedarf kann auch in diesem Jahr wieder in vollem Umfang gedeckt werden.

Unter der Rubrik „Radlmeiers Nachschlag" gibt Helmut Radlmeier seine ganz persönliche Sicht zu einem aktuellen Thema wieder.

Radlmeiers Nachschlag: Das Kreuz mit dem Kreuz

Man erwartet ja vieles. Aber das es eines Tages soweit kommt, dass man bei uns in Bayern tatsächlich über das Kreuz streitet, hätte ich offen gestanden nicht gedacht!

Das Kreuz ist für mich ein Sinnbild für unsere Heimat. Es repräsentiert nicht nur unseren christlichen Glauben, sondern auch unser Wertefundament. Es steht für Nächstenliebe und Toleranz. Es ist ein Symbol der Menschenwürde. Ein sichtbares Zeichen und Bekenntnis zu den Grundwerten unseres Landes.

Ich bin schockiert, dass man sich heutzutage dafür und für ein christliches Bekenntnis rechtfertigen muss. Ist es in Deutschland schon soweit gekommen?

Mehr als enttäuscht bin ich daher von der Haltung einiger Kirchenvertreter, die die Debatte nutzen, um Politik zu machen. Zu gern möchte man diesen Kritikern entgegnen, sie mögen sich doch bitte um die

eigenen, also die Probleme der Kirchen kümmern. Solche gibt es wahrlich genug! Unsere Partei trägt ein „C" im Namen. Das ist kein Zufall, keine Beliebigkeit. Die CSU war zwar nie eine klerikale Partei.

Doch sie wurde von Menschen gegründet, die den Nationalsozialismus überstanden hatten. Sie wussten, dass eine Demokratie nur auf den festen Werten des Christentums entstehen und sicher wachsen kann.

Wie sagte Papst-Sekretär Georg Gänswein neulich zum Kreuz in den Behörden: Es „bewahrt den Staat vor der Versuchung, sich totalitär des Menschen zu bemächtigen". Im Gegensatz zu manch anderen hat der Kurienerzbischof erfasst, dass es beim Kreuz nicht um die Errichtung eines „Gottesstaates" oder einen „Wahlkampfgag" geht.

Gänswein hat recht. Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche. Oder stellen wir das „Amen" jetzt auch noch in Frage?

Wie ist Ihre Meinung dazu?

Schreiben Sie mir:
helmut.radlmeier@csu-landtag.de

Unsere Heimatregion Landshut ist so schön wie vielfältig.

Unsere Heimatregion Landshut ist so schön wie vielfältig. Heimat – das kann unsere schöne Landschaft sein. Aber auch bestimmte Orte, wie der Wohnort, das Eigenheim, der eigene Garten oder Bauwerke, Bräuche und Sitten können für einen persönlich mit dem Begriff „Heimat" untrennbar verbunden sein.

Was ist für Sie Heimat? Wo sind Sie dahoam? Gerne können Sie mir dazu Ihre Fotos senden unter buero@helmut-radlmeier.de.

Ich freue mich auf Ihre Beiträge!

Kirchen. Sie prägen das Ortsbild und sind zugleich sichtbarer Ausdruck unseres christlichen Glaubens. Hier die Kirche St. Nikolaus in Unkofen, Gemeinde Hohenthann, die derzeit aufwendig renoviert wird.

Niederbayern ist bekannt für seinen guten Spargel. Hier der Spargelanstich in der Gemeinde Eching.

Interessante Termine im Vorfeld der Landtags- und Bezirkstagswahl 2018

Dienstag, **12.6., 19.30 Uhr**
2. Miteinander reden – Zukunft gestalten für den südlichen Stimmkreis, GH Zum Goldenen Ast, Ast

Dienstag, **24.7., 19 Uhr**
3. Miteinander reden – Zukunft gestalten für den nordöstlichen Stimmkreis, GH Dallmaier, Ergoldsbach

Montag, **6.8., 19 Uhr**
Pol. Montag auf der Altdorfer Wiesn mit Bayerns stellvertretender Ministerpräsidentin, Bau- und Verkehrsministerin Ilse Aigner, MdL

Donnerstag, **23.8., 19 Uhr**
4. Miteinander reden – Zukunft gestalten für die Stadt Landshut, Stadl Schloss Schönbrunn, Landshut

Montag, **27.8., 19 Uhr**
Pol. Montag auf der Bartlmädult mit Bayerns Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, MdL

Montag, **3.9., 19 Uhr**
5. Miteinander reden – Zukunft gestalten für den nordwestlichen Stimmkreis, Haus der Begegnung, Roider-Jackl-Saal, Weihmichl

Dienstag, **9.10., 19 Uhr**
Wahlkampfabschluss, LiveBox, Landshut

Sonntag, **14.10., 8-18 Uhr**
Landtags- und Bezirkstagswahl

Fragen, Anregungen oder Anliegen? Einfach melden bei:

Helmut Radlmeier
Freyung 618
84028 Landshut
Telefon: 0871 96633572
Fax: 0871 96633576
buero@helmut-radlmeier.de
www.helmut-radlmeier.de

Manches lässt sich am besten im vertraulichen, persönlichen Gespräch klären.

Juni 25 Montag

Nutzen Sie dazu die nächste Telefonsprechstunde am Montag, 25. Juni 2018, 14-15 Uhr

Folgen Sie mir auf Facebook:

facebook.com/Radlmeier.Helmut

V.i.S.d.P.: Helmut Radlmeier, MdL, Freyung 618, 84028 Landshut